

Besuchen Sie uns auch
im Internet
www.echoamfreitag.at

Schwarzbuch Agrar

Die Hintergründe zur größten Vermögensverschiebung in Tirol nach dem Zweiten Weltkrieg, die Aneignung von Gemeindegut durch die Agrargemeinschaften, sind als Buch im Innsbrucker Studienverlag erschienen. ECHO-Politik-Ressortleiterin und Alfred Worm-Preisträgerin Alexandra Keller zeigt darin nicht nur detailliert die Historie der Agrargemeinschaften auf, sondern auch die politische und wirtschaftliche Dimension der unrechtmäßigen Transaktionen von Gemeindegut. Gerade vor dem Hintergrund der anstehenden Gemeinderatswahlen eine Lektüre mit Sprengstoff, zumal der „Krimi“ noch nicht zu Ende ist.



Alexandra Keller: Schwarzbuch der Agrargemeinschaften. Studienverlag Innsbruck, € 14,90

PACE: Talentpolitik auf dem Prüfstand

CAREER AND COMPETENCE. Westösterreichs größte Bildungsmesse startete mit einem hochkarätigen Vortrag der Universitätsprofessoren Gerhard Graf und Stephan Laske.



Prof. Dr. Gerhard Graf

* Wer Talent-Management richtig betreibt erarbeitet sich Wettbewerbsvorteile, die einen errechneten Gewinn von 39 Prozent ergeben.

* Ziel des Talentmanagements ist die Identifikation und Entwicklung leistungsmotivierter Fach- und Führungskräfte.

* Neben Mobilität sind internationale Berufserfahrungen, Fremdsprachen, interkulturelle Kompetenz, Erfahrung im jeweiligen Unternehmen (rund zwei Jahre) und Reflexionsfähigkeit nötig, um den Sprung nach oben zu schaffen.

In der EU treten in diesem Jahr erstmals mehr Arbeitnehmer den Gang in die Pension an als Berufseinsteiger ihren Weg in den Unternehmen beginnen. In Österreich ist dieser Zeitpunkt zwar erst in einigen Jahren gekommen, der Auswahl der richtigen Mitarbeiter und der Förderung der Talente in den Betrieben kommt jedoch bereits jetzt eine immer größere Bedeutung zu, will man sich im international starken Wettbewerb behaupten.

Talentpolitik auf dem Prüfstand

Die beide Professoren Stephan Laske von der Universität Innsbruck und Gerhard Graf von der Universität St. Gallen haben anlässlich der Career and Competence ihre neue Studie „PACE – Talentpolitik auf dem Prüfstand“ präsentiert und detaillierte Aussagen von 37 Prozent der im DAX, ATI und SMI notierten Konzernen zusammengefasst.

Es wird immer schwieriger und teurer, Personen mit gutem Know-how zu



Talentsuche. Viele Unternehmer und Personalmanager besuchten die Auftaktveranstaltung der Career and Competence.

[Foto: Andreas Friedl (3)]



Prof. Dr. Stephan Laske

finden und deshalb muss auf die interne Ausbildung des Nachwuchses großes Augenmerk gelegt werden. In der Folge geht es darum, diese Mitarbeiter möglichst lange im Betrieb zu halten. Dazu ist es nötig, die jungen Talente auch effizient in die betrieblichen Abläufe zu integrieren und frühzeitig Nachfolgeentscheidungen zu treffen. Einzelne Mitarbeiter ihren Talenten gemäß stärker zu fördern bedeutet zwangsläufig, anderen weniger Aufmerksamkeit zu schenken, Chancengleichheit ist hier fehl am Platz. Wich-

tig ist es, die richtige Balance zwischen den Bereichen Fordern und Fördern zu finden.

Gutes Talentmanagement bringt Orientierung für alle, gibt Sicherheit und regelt die Nachfolge. Es wird nur dort zum Erfolg führen, wo die Mitarbeiter auch richtig im Arbeitsprozess eingesetzt werden. Zudem wird in manchen Betrieben ganz bewusst darauf geachtet, in den Talentepool eine bestimmte Quote Frauen und Ausländer aufzunehmen, um die Vielfalt an Know-how und Kreativität zu sichern. [pia]

* Gutes Talentmanagement schafft Orientierung für alle, gibt Sicherheit und regelt die Nachfolge.

* Es genügt nicht, Talente zu fördern, es ist darauf zu achten, dass auch adäquate Stellen zur Verfügung stehen.

* Die Vernetzung innerhalb des Betriebes z.B. zwischen Personalabteilung und dem Businessbereich muss funktionieren.

* Bei Sichtbarmachung von Talenten besteht die Gefahr, dass diese Zielsetzungen von Konkurrenten werden.

Schnupperstudium an der UMIT

27. MÄRZ 2010. Erst probieren, dann studieren.



Einen besonderen Service bietet die Tiroler Health & Life Sciences Universität UMIT am 27. März 2010 an: Einen Tag an der UMIT studieren. Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr werden die Studien Mechatronik und Biomedizinische Informatik, Psychologie und BWL-Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft im Rahmen von Schnuppervorlesungen vorgestellt. Weiters wird den Interessierten der moderne Universitätscampus in Hall in Tirol vorgestellt und die Studierenden und das Studienmanagement geben einen Einblick in das studentische Leben an der inzwischen größten Privatuniversität Österreichs.

Inhaltlich setzt sich das Angebot des „Schnupperstudiums“ aus Vorlesungsblö-

cken zusammen, die einen guten Überblick der thematischen Vielfalt und Breite der angebotenen Studienfächer der UMIT geben. Die verschiedenen Inhalte werden durch speziell ausgearbeitete Beispielveranstaltungen dargestellt.

Mit dem Schnupperstudium will die UMIT eine Unterstützungshilfe für Studienanfänger bieten. Die Entscheidung, nach der Schule ein Studium zu beginnen und insbesondere die Wahl eines geeigneten Studienfachs, ist sicherlich eine der wichtigsten und in vielen Fällen gleichzeitig schwierigsten Weichenstellungen im persönlichen Lebenslauf. Trotz vielfältiger Informationsmöglichkeiten, ist es häufig schwierig, sich eine konkrete Vorstellung von den Inhalten und dem Ablauf eines Studiums zu machen.

Als moderne Gesundheitsuniversität hat sich die UMIT in Hall in Tirol auf die neuen Berufs- und Forschungsfel-

der und damit auch auf die aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen und in der Technik spezialisiert. Derzeit belegen 1300 Studierende das qualitativ hochwertige universitäre Bildungs- und Weiterbildungsangebot an der größten Privatuniversität Österreichs in den Bereichen Biomedizinische Informatik, Mechatronik, Psychologie, Pflegewissenschaft, Betriebswirtschaft, Gesundheitswissenschaften und Ernährungswissenschaften.

Schnupperstudium

- Mechatronik
- Biomedizinische Informatik
- Psychologie
- BWL – Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft:

Am 27. März werden von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Studien Mechatronik und Biomedizinische Informatik, Psychologie und BWL-Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft im Rahmen von Schnuppervorlesungen vorgestellt. Studierendenvertretung und Studienmanagement geben einen Einblick in das studentische Leben am Universitätscampus.

- Bezahlte Anzeige -

WELLE 1
... hören von
6 bis 18 Uhr

DeeJay Amato
und Martin Veith
wissen was in ist und
begleiten Euch durch den Tag!

www.welle1.com

Für das Schnupperstudium am 27. März kann man sich unter www.umat.at, lehre@umat.at bzw. unter der Tel. Nr. +43 (0)50 8648-3817 anmelden.